

Fachtag Musik im Kita-Alltag NRW „Musik im Kita-Alltag – inklusiv, partizipativ & ästhetisch?“

Der Fachtag dreht sich um verschiedene Aspekte des Musizierens von und mit Kindern. Im Fokus des Tages stehen folgende Fragen:

- Auf welche Art und Weise kann der Kita-Alltag durch Musik bereichert werden?
- Wie können Kinder in das musikalische Erleben eingebunden werden?
- Welche musikalischen Impulse gehen von den Kindern selber aus?
- Wo erfahren Kinder ästhetisches Erleben beim Musizieren?

Nach drei Praxisvorträgen und gemeinsamer musikalischer Interaktion können die Teilnehmenden zwei Themen in praktischen Workshops weiter vertiefen. Sie erhalten Impulse für das situative Musizieren und Singen mit Kindern und das gemeinsame musikalische Erleben trotz unterschiedlicher Voraussetzungen.

Der Fachtag richtet sich trägerübergreifend an alle pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die neue musikalische Ideen sammeln und in eine aktive Vernetzung mit anderen Einrichtungen treten möchten. Musikalische Vorbildung ist nicht erforderlich.

Termin:	Veranstaltungsort:	Teilnahmegebühr:
Dienstag, 27.02.2018 09:00-17:00 Uhr	Technische Hochschule Köln, Ubierring 48, 50678 Köln	10,00 € inkl. Verpflegung

Zeitplan:	<i>(Änderungen vorbehalten)</i>
09:00 Uhr	Anmeldung
09:30 Uhr	Begrüßung und musikalischer Einstieg
09:45 Uhr	Praxis-Vortrag: Vielfältige Möglichkeiten von Musik im Kita-Alltag
10:30 Uhr	Praxis-Vortrag: Partizipation im musikalischen Erleben
11:30 Uhr	Vortrag: Ästhetisches Erleben in inklusiven Settings
12:15 Uhr	Vorstellung regionaler Kooperationsmöglichkeiten
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	1. Workshop-Phase
15:00 Uhr	2. Workshop-Phase
16:30 Uhr	Abschluss im Plenum
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Der Fachtag wird vom *Netzwerk Musik im Kita-Alltag NRW* in Kooperation mit dem *Forschungsschwerpunkt Bildungsräume in Kindheit und Familie der TH Köln* durchgeführt.

Anmeldung bis zum **13.02.2018** unter: www.kita-musik-netzwerk.nrw -> Fachtage

Die Workshops

Aufbauend auf die Vorträge im Plenum können Sie zwei der folgenden Workshops besuchen. Bitte vermerken Sie Ihre Workshop-Wünsche bei der Anmeldung im Kommentar-Feld.

Workshop 1: Rituale im Kita-Alltag musikalisch begleiten

Eva Biallas

Rituale begleiten Kinder durch die Übergangsphasen des Alltages und helfen ihnen dabei, Sicherheit und Orientierung innerhalb des Tagesablaufs zu finden. Die häufige Wiederholung von Liedern, rhythmischen Sprechversen und musikalischen Aktionen macht den Kindern Freude und unterstützt pädagogische Fachkräfte bei der Strukturierung des Tagesablaufs. Die Teilnehmenden bekommen in diesem Workshop in der Praxis erprobte Tools und Tipps, wie Rituale und Übergänge in der Gruppe, aber auch Alltagssituationen mit einzelnen Kindern, musikalisch begleitet werden können.



Eva Biallas (Hamburg) hat als langjährige musikalische und pädagogisch-stellvertretende Leiterin des Musikkindergartens Hamburg das musikpädagogische Konzept entwickelt und seine Umsetzung begleitet. In Fortbildungen und Inhouse-Schulungen gibt sie ihre Erfahrungen an pädagogische Fachkräfte in Kita und Vorschule weiter.

Workshop 2: Musikinstrumente spielerisch und partizipativ einsetzen

Ivonne Prante

Das Spiel mit Instrumenten und Klangerzeugern fördert und fordert die kindliche Entwicklung auf umfassende Weise. Neben der Stärkung motorischer Fähigkeiten sind die Entwicklung auditiver und sozialer Kompetenzen sowie die Persönlichkeits- und Sprachentwicklung besonders bedeutsam. In diesem Workshop erproben die Teilnehmenden methodische und praktische Ansätze zum kreativen und partizipativen Instrumenteneinsatz und erhalten Lied- und Spielanregungen, die sich im Kita-Alltag ohne musikalische Vorkenntnisse einfach und mit Spaß umsetzen lassen.



Ivonne Prante (Herford) arbeitet als Coach und Fortbildnerin für Musik im Kita-Alltag. Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin hat sie ein Musikstudium sowie eine Zusatzausbildung in Gestalttherapie absolviert. Als zertifizierter Coach (DGfC) ist sie neben der praktischen Arbeit als Fortbildnerin für Musik auch im Feld der systemischen Beratung aktiv. Für das Projekt „MIKA – Musik im Kita-Alltag“ entwickelt sie Konzepte sowie Multiplikatoren-Schulungen für einen partizipativen Musikanatz mit Kindern.

Workshop 3: Ästhetische und inklusive Momente beobachten

Prof. Dr. Franz Kasper Krönig

Nicht alles, was Kinder an oder mit Instrumenten oder mit ihrer Stimme machen, lässt sich gleichermaßen plausibel als musikalisches Handeln interpretieren. Möglicherweise hantieren sie mit den Instrumenten, ohne deren Klangmöglichkeiten zu beachten, möglicherweise explorieren sie deren Klanglichkeit und gehen spielerisch an das entdeckte Material heran.

Vieles spricht dafür, dass diese Herangehensweisen notwendige Bedingungen dafür sind, dass Kinder einen Zugang zu musikalischem Handeln und Erleben finden. Um die musikalischen Aktionen der Kinder zu verstehen und entsprechend darauf einzugehen, bedarf es einer hohen Sensibilität für den Prozess des Kindes. An Videobeispielen soll gemeinsam darüber diskutiert werden, welche Hinweise auf ästhetisches Handeln und Erleben, spielerische und explorative Zugänge wir durch Beobachtung gewinnen können und welche pädagogischen Aufgaben uns dann jeweils zufallen.



Franz Kasper Krönig (Köln) arbeitet als Professor für kulturelle Bildung, Didaktik, Bildungszugänge und erziehungswissenschaftliche Grundlagen am Institut für Kindheit, Jugend, Familie und Erwachsene an der Technischen Hochschule Köln. Er ist außerdem Projektleiter an der offenen Jazz Haus Schule für das familienpädagogische Orchesterprojekt „Family Sounds of Buchheim“.

Workshop 4: Community Music

Prof. Dr. Franz Kasper Krönig und Studierende des Forschungsschwerpunkt Bildungsräume in Kindheit und Familie der TH Köln

Community Music ist ein musikpädagogisches Konzept, das Inklusion, kulturelle Teilhabe und soziale Gerechtigkeit vereint. Menschen kommen zum gemeinsamen Musizieren zusammen und gestalten den musikalische Prozess demokratisch. Jeder und jede bekommt dabei die Möglichkeit, sich mit den eigenen Kompetenzen einzubringen.

Im Workshop werden die Teilnehmenden selber zu Musikerinnen und Musikern und erleben Ansätze des voraussetzungs-offenen gemeinsamen Musizierens, die auch mit Kindern und Familien umgesetzt werden können. Sie erleben, auf welche einfach Art und Weise gemeinsames Musizieren ohne musikalische Voraussetzungen möglich wird.

Instrumente sind vorhanden. Eigene Instrumente können gerne mitgebracht werden.